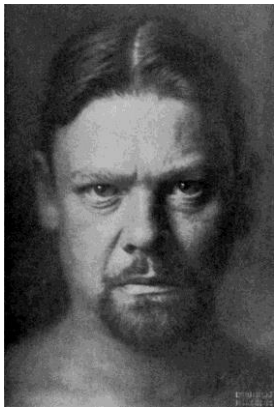
Sascha Schneider (= Rudolph Karl Alexander Schneider)

(21.09.1870 in St. Petersburg – 18.08.1927 in Swinemünde)



Hugo Erfurth: Porträtfoto Sascha Schneider (1904)

Zu Leben und Werk:

Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Sascha_Schneider

Neue Deutsche Biographie: https://www.deutsche-biographie.de/sfzS07210.html#index

Hans-Gerd Röder: Sascha Schneider - ein Maler der Jahrhundertwende. *Zur Einführung in die Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins Wiesbaden** Sascha Schneider - ein Maler der Jahrhundertwende

Christiane Starck: Sascha Schneider. Ein Künstler des deutschen Symbolismus (Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag). Marburg 2016

Annelotte Range: Zwischen Max Klinger und Karl May. Studien zum zeichnerischen und malerischen Werk von Sascha Schneider (1870-1927). Bamberg, Karl-May-Verlag, 1999 (Regensburg, PhD Diss., 1996)

Sascha Schneider, in St. Petersburg geboren, ging in Dresden zur Schule und studierte ab 1889 an der Kunstakademie Dresden. Seit 1900 unterhielt er ein eigenes Atelier in Meißen. Bekannt wurde er als Gestalter der Umschlagbilder von Karl Mays Reiseerzählungen. 1904 wurde Schneider Professor an der Kunstschule in Weimar. Wegen einer Erpressung durch den Maler Hellmuth Jahn floh der homophil veranlagte Schneider nach Italien, wo Homosexualität keinen gesetzlichen Repressionen unterlag. Er lebte zeitweise in Leipzig, in Florenz und in Dresden, wo er das Institut „Kraft-Kunst" für Körperausbildung und Erziehung mitbegründete. Sein Tod im Jahre 1927 war möglicherweise Folge eines Selbstmordversuchs. Im Zentrum seiner Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen steht die Darstellung des männlichen Körpers.
Die Bleistiftzeichnung „Siegfried und Hagen beim Wettlauf nach der Quelle" ist ein Jugendwerk von 1891. Siegfried, nach Vorlage des Nibelungenlieds (Av. 16, Str. 972-976), läuft in voller Jagdkleidung, mit Speer, Schild, Köcher und Schwert belastet, voran, während Hagen hechelnd hinterher rennt. Bezeichnend ist Hagen dunkelhaarig, mit hervorquellenden Augen und gekrümmter Nase porträtiert. Seine linke Hand greift ins Leere, die rechte Hand drückt ein Säckchen mit verdecktem Inhalt an sich.

[GG; 12/2024]

Siegfried und Hagen (1891)

Bleistift, Kreide und Pinsel in Schwarz und Grau auf Papier,
auf Karton aufgezogen (28 x 30,8 cm)
Links unten die Signatur: AS [=Alexander Schneider],
rechts das Datum der Fertigstellung: 5. Februar 1891

Bildnachweis:
Wikimedia Commons, the free media repository
File:Sascha Schneider Siegfried und Hagen 1891.jpg - Wikimedia Commons